

Deutscher Studienpreis der Körber-Stiftung

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. In jeder der drei Sektionen – Sozial-, Natur- und Technik- sowie Geistes- und Kulturwissenschaften – werden je ein Spitzenpreis à 25 000 Euro und zwei zweite Preise à 5000 Euro verliehen.

Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der Forschungsbeiträge. Gefragt ist insbesondere der gesamtgesellschaftliche Nutzen wissenschaftlicher Erkenntnis. Die Kandidaten, die es in die engere Wahl für den Preis geschafft haben, müssen bei einer Auswahltagung in einem Vortrag und einer kurzen Debatte die Jury von der fachlichen und gesellschaftlichen Bedeutung ihrer Arbeit überzeugen.

Alle, die im Jahr 2018 mit einem exzellenten Ergebnis promoviert haben, können sich bis zum **1. März 2019** für den Deutschen Studienpreis bewerben. Einzuzureichen ist ein Essay von maximal 20 000 Zeichen, in dem die zentralen Forschungsergebnisse des Disertationsprojekts und deren gesellschaftliche Bedeutung verständlich und spannend dargestellt sind. Zusätzlich ist ein Abstract von maximal 1000 Zeichen nötig.

- www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis

Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum

Mit dem Ralf-Dahrendorf-Preis ehrt das Bundesministerium für Bildung und Forschung die herausragende Leistung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in EU-Forschungsprojekten. Sechs Preisträgerinnen und Preisträger können 2019 zum ersten Mal die Auszeichnung erhalten, die mit einer Förderung von bis zu 50 000 Euro verbunden ist.

Der Preis fördert die Wissenschaftskommunikation: Die Erkenntnisse aus der Forschung sollen mit der Gesellschaft geteilt werden. So können mehr Menschen von den Ergebnissen aus EU-geförderten Projekten erfahren und darüber diskutieren. Die Bewerbungsfrist endet am **12. Februar**.

- www.bmbf.de/de/ralf-dahrendorf-preis-fuer-den-europaeischen-forschungsraum-7420.html

Fulbright-Cottrell Award 2019

Der Fulbright-Cottrell Award fördert ein Lehr- und Forschungsprojekt eines deutschen Nachwuchsforschers bzw. einer Nachwuchsforscherin (Nachwuchsgruppenleiter,

Juniorprofessoren, Juniorprofessorinnen, Privatdozenten) mit Lehraufgaben im Bereich des Bachelor-Studiums in Chemie, Physik und Astronomie. Ausgezeichnet wird neben exzellenter Forschung insbesondere die Verknüpfung mit herausragender Lehre.

Fulbright-Cottrell Scholars erhalten zur Realisierung eines dreijährigen Lehr- und Forschungsprojektes eine Förderung von 63 000 Euro aus Mitteln des BMBF sowie die Möglichkeit, an den Cottrell Scholars Conferences in den USA teilzunehmen. Durch die Kooperation zwischen der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission und der Research Corporation for Science Advancement erhalten sie Zugang zu zwei exklusiven und hochangesehenen Netzwerken. Bewerbungsschluss ist der **15. Januar**.

- www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftlerinnen-und-hochschullehrerinnen/fulbright-cottrell-award

CERN „Beamline for Schools“-Wettbewerb

Das CERN bietet Schülern aus aller Welt die Gelegenheit, ein Experiment für eine Strahllinie an einem CERN-Beschleuniger vorzuschlagen und durchzuführen.

Der schriftliche Vorschlag und ein kurzes Bewerbungsvideo müssen bis zum **31. März 2019** eingereicht werden. Von den Gewinnerteams werden bis zu neun Schüler und zwei Betreuer für zehn Tage ans CERN eingeladen.

- <http://cern.ch/bl4s>

UMSICHT-Wissenschaftspreis

Technologischer Fortschritt, zukunftsweisende Konzepte, optimierte Prozesse: In immer kürzeren Zyklen wird die Gesellschaft mit neuen Entwicklungen konfrontiert – was nicht immer sofort auf breite Akzeptanz trifft. Umso wichtiger ist es, Neues verständlich zu präsentieren. Der UMSICHT-Wissenschaftspreis zeichnet Menschen aus, die wissenschaftliche Ergebnisse aus den Bereichen Umwelt-, Verfahrens- und Energietechnik auf eine herausragende Weise der Gesellschaft zugänglich machen. Das Preisgeld verteilt sich auf einen mit 8000 Euro dotierten Preis in der Kategorie Wissenschaft und einen mit 2000 Euro dotierten Preis für journalistische Arbeiten.

Zugelassen sind veröffentlichte Arbeiten, die sich mit den Themen Umwelt-, Verfahrens- oder Energietechnik beschäftigen. Die Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein und können auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Neben Einzelarbeiten sind auch gemeinschaftliche Arbeiten möglich. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören: die Forschungsarbeit oder Publikation, eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei DIN-A4-Seiten), ein einseitiges

Motivationsschreiben, Bewerbungsformular inklusive Lebenslauf und eine Einverständniserklärung. Die Bewerbung ist bis zum **31. März** möglich.

- www.umsicht.fraunhofer.de/de/pressemedien/pressemittelungen/2018/ausschreibung-umsicht-wissenschaftspreis-2019.html

DESY Summer Student Program 2019

Jeden Sommer bietet DESY Studierenden der Physik oder verwandter naturwissenschaftlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, Teil der Forschungsaktivitäten des Labors zu werden. Im Jahr 2019 findet das Programm vom 16. Juli bis 5. September statt.

Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten nehmen an der täglichen Arbeit von Forschungsgruppen am DESY-Labor in Hamburg oder Zeuthen (Berlin) teil. Während die Arbeit in den Gruppen die Haupttätigkeit ist, wird es auch eine Reihe von Vorträgen (auf Englisch) zu den Forschungsarbeiten bei DESY geben. Besuche der Beschleuniger und Experimente sind ebenfalls in diesem Programm enthalten.

Bewerbungsschluss ist am **31. Januar**.

- summerstudents.desy.de

CanSat-Wettbewerb

Ursprünglich aus einer Initiative der Europäischen Weltraumagentur (ESA) entstanden, wird der CanSat-Wettbewerb jährlich gemeinsam von Unternehmen und Institutionen der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie mehreren Bremer Schulen veranstaltet.

Ein CanSat-Team besteht aus mindestens vier SchülerInnen und einem Betreuenden. Für die Entwicklung ihrer CanSats haben die Teams etwa sieben Monate Zeit. Vom 23. bis zum 27. September 2019 kommen alle Gruppen nach Bremen. Hier müssen sie ihre Projekte einer Jury aus Experten der Luft- und Raumfahrtbranche präsentieren.

Das Highlight ist der Start der CanSats mit einer Rakete vom Flugplatz Rotenburg/Wümme. Während des Rückflugs aus knapp einem Kilometer Höhe müssen die Miniatursatelliten zwei Missionen ausführen: Die Primärmission umfasst das Messen von Luftdruck und Temperatur. Bei der Sekundärmission ist die Kreativität der jungen Forschenden gefragt.

Die Bewerbungsphase endet am **27. Januar**.

- www.cansat.de